

Nach dem Sturz der kommunistischen Parteiherrschaften in Osteuropa rief Francis Fukuyama das „Ende der Geschichte“ aus. Der Kapitalismus habe sich als die überlegene Gesellschaftsformation erwiesen. Dieses Dogma hatte sich als Diagnose schnell erledigt. Doch als Interpretationsmuster für die Geschichte des Kommunismus prägt die Vorstellung, dieser sei eine Fehlentwicklung gewesen, das Nachdenken über das 20. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte des Kommunismus wird allzu oft ausschließlich als Gewalt- und Repressionsgeschichte geschrieben. Die Konferenz geht der Frage nach, worin die Faszination der kommunistischen Ideologie bestand und ob und wo sie bis heute in den osteuropäischen und westeuropäischen Gesellschaften Wirkungsmacht hat.

Dabei wollen wir folgenden Fragen nachgehen: Handelte es sich tatsächlich um „Massenbewegungen“? Welche spezifischen Bedingungen lagen in den Ländern, in denen die kommunistische Ideologie besonders attraktiv war, vor? Viele kommunistische Regime (Sowjetunion, China, Kambodscha) errichteten und festigten ihre Herrschaft mit entgleisten Terrorkampagnen. Worin bestand die Faszination der Gewalt für diejenigen, die sie ausübten? Wieso und mit welchen Mitteln gelang es einer kleinen Minderheit, die Mehrheit zu terrorisieren? Wie war das Lebensgefühl in den sozialistischen Staaten? Welche Mythen haben bis heute Wirkungsmacht? Was ist vom Kommunismus geblieben? Wie wirkt diese Ideologie bis heute in die postsowjetischen Staaten hinein und beeinflusst bzw. verhindert die Transformation? Welche Rolle spielen kommunistische/sozialistische Ideen in der heutigen Politik?

Veranstaltungsort:  
Gedenkstätte Berliner Mauer  
Besucherzentrum  
Bernauer Straße 119  
13355 Berlin

Anmeldung bis 21. Mai 2013 unter:  
what-was-communism@enrs.eu

Veranstalter:



EUROPÄISCHES NETZWERK  
ERINNERUNG UND SOLIDARITÄT



► Deutsche Gesellschaft  
für Osteuropakunde e.V.

Mit freundlicher Unterstützung der



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung  
für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des  
Deutschen Bundestages

# Was war der Kommunismus? Ideologie und Praxis

**30. – 31. Mai 2013**  
**Gedenkstätte Berliner Mauer**  
**Berlin**

**Konferenzsprachen:**  
Deutsch, Englisch, Russisch



EUROPÄISCHES NETZWERK  
ERINNERUNG UND SOLIDARITÄT



► Deutsche Gesellschaft  
für Osteuropakunde e.V.



**Donnerstag, 30. Mai 2013**

**14:00 Eröffnung der Konferenz**

**RAFAŁ ROGULSKI**, Direktor des Sekretariats des Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität, Warschau

**DR. HEIKE DÖRRENBÄCHER**, Geschäftsführerin, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

**14:15 Einführungsvortrag und Diskussion**

**Der Kommunismus in seinem Zeitalter**

- Zur Rolle und Charakteristik kommunistischer Bewegungen
- Russland und China – zwei Fallstudien im Vergleich
- Die historischen Bilanzen des „realen Sozialismus“

**GERD KOENEN**, Publizist, Köln

Moderation: **DR. BURKHARD OLSCHOWSKY**, Historiker, Europäisches Netzwerk Erinnerung und Solidarität, Warschau

**16:15 Kaffeepause**

**16:45 Vorträge / Podiumsdiskussion**

**Faszination Kommunismus – Massenbewegung oder Machtergreifung einer Splittergruppe**

- Welche Bedingungen haben dazu geführt, dass eine kleine Splittergruppe die Macht ergreifen konnte? Welche Rolle spielte die soziale Frage?
- Verhältnis Sozialdemokratie-Kommunistische Parteien in Mitteleuropa und Russland vor dem II. Weltkrieg
- War der Kommunismus tatsächlich eine Massenbewegung?

**PROF. OLEG BUDNITSKIJ**, Historiker, Higher School of Economics, Moskau

**DR. JÜRGEN ZARUSKY**, Historiker, Institut für Zeitgeschichte, München

Moderation: **DR. VOLKER WEICHSEL**, Politikwissenschaftler, Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

**18:30 Abendessen**

**19:30 Abendveranstaltung**

**Faszination der Gewalt – waren Gewalt und Terror systemimmanent?**

- Waren Gewalt und Terror systemimmanent?
- Wie kann man den kommunistischen Terror im Zeitalter der Extreme des 20. Jahrhunderts vergleichen und einordnen?
- Welche Auswirkungen haben Terror, Gewalt und Repressionen auf die postsozialistischen Gesellschaften?

**PROF. STEFAN PLAGGENBORG**, Osteuropahistoriker, Ruhr-Universität Bochum

**DR. LEV GUDKOV**, Soziologe, Levada-Zentrum, Moskau

**PROF. NICOLAS WERTH**, Historiker, Institut für Zeitgeschichte, Paris

Moderation: **DR. MANFRED SAPPER**, Politikwissenschaftler, Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

**21:00 Abendempfang**

**Freitag, 31. Mai 2013**

**10:00 Vorträge / Podiumsdiskussion**

**Totgesagte leben länger – Mythen des Kommunismus: Fortschritt oder Ruin?**

- Kommunismus als Modernisierungsstrategie für rückständige Länder? Die Beispiele Russland und China
- Theorie und Empirie: Soziale Systeme (Bildung, Medizin, Kultur) und Lebensstandard als Lackmustest für Theorie und Praxis
- Kommunismus als Alternative zum Kapitalismus?
- Die Wirkung von Mythen – Soziale Bewegungen und Kommunistische Ideologie heute

**PROF. HARRO VON SENGER**, Jurist und Sinologe, Zürich

**DR. MISCHA GABOWITSCH**, Soziologe und Zeithistoriker, Einstein Forum, Potsdam

**WOLFGANG TEMPLIN**, Publizist, Heinrich-Böll-Stiftung, Warschau

**12:00 Imbiss**

**13:00 Vorträge / Podiumsdiskussion**

**20 Jahre danach – Ist die Desowjetisierung der postkommunistischen Gesellschaften abgeschlossen?**

- 70 Jahre sozialistische Regime und ihre Folgen für die Gesellschaften in MOE
- Paternalistischer Staat versus verantwortliche Bürgergesellschaft
- Welches sind Entwicklungsstrategien für postsozialistische Länder?

**DR. IRINA SCHERBAKOWA**, Historikerin, Memorial, Moskau

**DR. IRINA BEKESCHKINA**, Soziologin, Democratic Initiative Foundation, Kiew

**REINHOLD VETTER**, Journalist und Politikwissenschaftler, Berlin

Moderation: **DR. HEIKE DÖRRENBÄCHER**, Geschäftsführerin, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

**15:00 Kaffeepause**

**15:30 Auswertung und Abschluss der Konferenz**

**DR. BURKHARD OLSCHOWSKY**, Historiker, Europäisches Netzwerk Erinnerung und Solidarität, Warschau

**DR. HEIKE DÖRRENBÄCHER**, Geschäftsführerin, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

**16:15 Exkursion durch die Ausstellung der Gedenkstätte der Berliner Mauer**

Mit **DR. MARIA NOOKE**, Stellvertretende Direktorin der Stiftung Berliner Mauer, Berlin